



## Ein Einblick in das Leben der Frida Kahlo

Zusammen mit Frau Hein, die uns, ihren Spanischkurs der 13. Klasse, auf einen Vortrag in der Kunsthalle über die mexikanische Künstlerin Frida Kahlo aufmerksam machte, deren Leben und Schicksal wir bereits im Unterricht kennengelernt hatten, beschlossen einige interessierte Schüler, diesen Vortrag am 28. Februar 2015 zu besuchen.

Unser Ausflug begann um 18.30 Uhr vor der Kunsthalle, zum Glück rechtzeitig, um uns noch ein paar gute Sitzplätze zu sichern, da doch mehr Menschen als erwartet ebenfalls diese Idee hatten. Zu Beginn verbreitete eine Musikgruppe, von der wir gerne noch mehr gehört hätten, lateinamerikanische Stimmung. Dann begann die Referentin, uns die tragische Lebensgeschichte der 1907 geborenen Frida zu erzählen, ohne die man ihre Bilder nicht verstehen könnte. Die zahlreichen Schicksalsschläge, beginnend mit einem lebensverändernden Unfall in einer Straßenbahn, bis zu ihrer Ehe mit dem Maler Diego Rivera, die sehr enttäuschend für sie verlief, spiegeln sich in ihren ausdrucksstarken Bildern wider. Die vielen Gemälde, die uns gezeigt wurden, ermöglichten uns einen einmaligen Einblick in das Leben Frida Kahlos, das vor allem durch Leid und Schmerzen aufgrund vieler gesundheitlicher Probleme geprägt war. Dies erkennt man in den vielen Selbstportraits, in denen sie sich immer mit ihren stark ausgeprägten, zusammengewachsenen Augenbrauen, die ihr Markenzeichen waren, darstellte.

Wir ließen den Abend in einer Bar mit Gesprächen über das Gesehene und Gehörte ausklingen.

Kim Ullerich, FT 13

[Zurück](#)

